

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 24: Faserverbundmaterialien

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

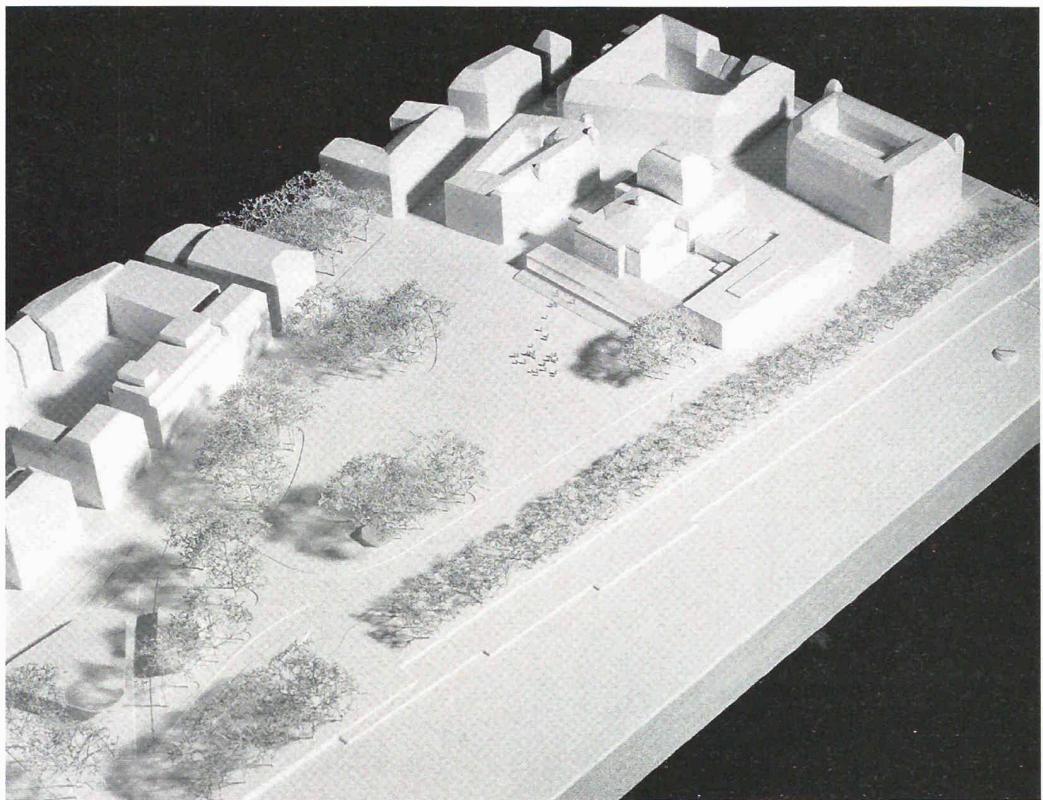
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weiterbearbeitung Opernhausparking: das erstrangierte Projekt des Zürcher Teams von Zach und Zünd (Architektur) und Vetsch, Nipkow und Partner (Landschaftsarchitektur)

Opernhaus-parking, Zürich

Im Herbst vergangenen Jahres veranstaltete die öffentlich-private Arbeitsgemeinschaft Opernhausparking einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für den Neubau eines unterirdischen Opernhausparkings und die Neugestaltung der Eingangssituation des Opernhauses. In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Bauvorhaben waren Vorschläge für die Freiraumgestaltung der anliegenden Platzsequenz Bellevue, Sechseläutenplatz, Theaterplatz und Stadelhoferplatz zu machen. Im Präqualifikationsverfahren hatten insgesamt 183 Teams eine Projektskizze eingereicht. Davon waren 20 zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen worden. Trotz der für das Preisgericht erstaunli-

chen Breite der eingereichten und in Teilbereichen qualitativ hoch stehenden Lösungsansätze erfüllte keiner der Entwürfe die gestellten Anforderungen auf allen Ebenen. Das Preisgericht hatte deshalb entschieden, keinen ersten Preis zu vergeben und gleich die vier bestrangierten Projektteams mit einer zusätzlichen Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Nach erfolgter Überarbeitung kommt das Preisgericht zum Schluss, dass das vom Team Zach und Zünd vorgeschlagene «offene, oberirdische Foyer das richtige Zeichen an diesem städtebaulich bedeutsamen Ort» setze. Es beschliesst mit grosser Mehrheit, das erstrangierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen.

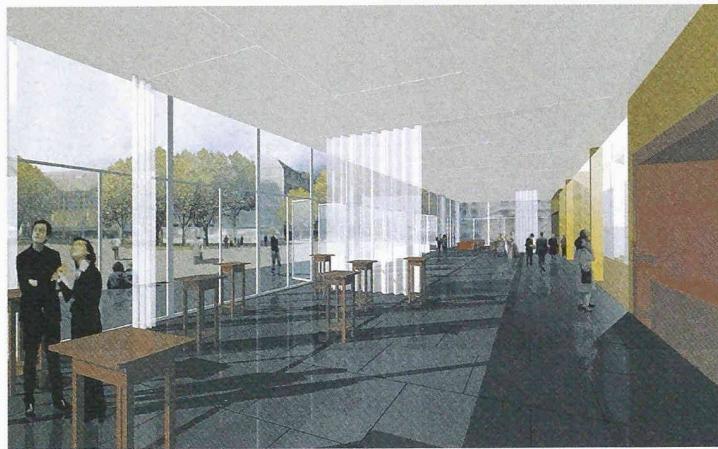
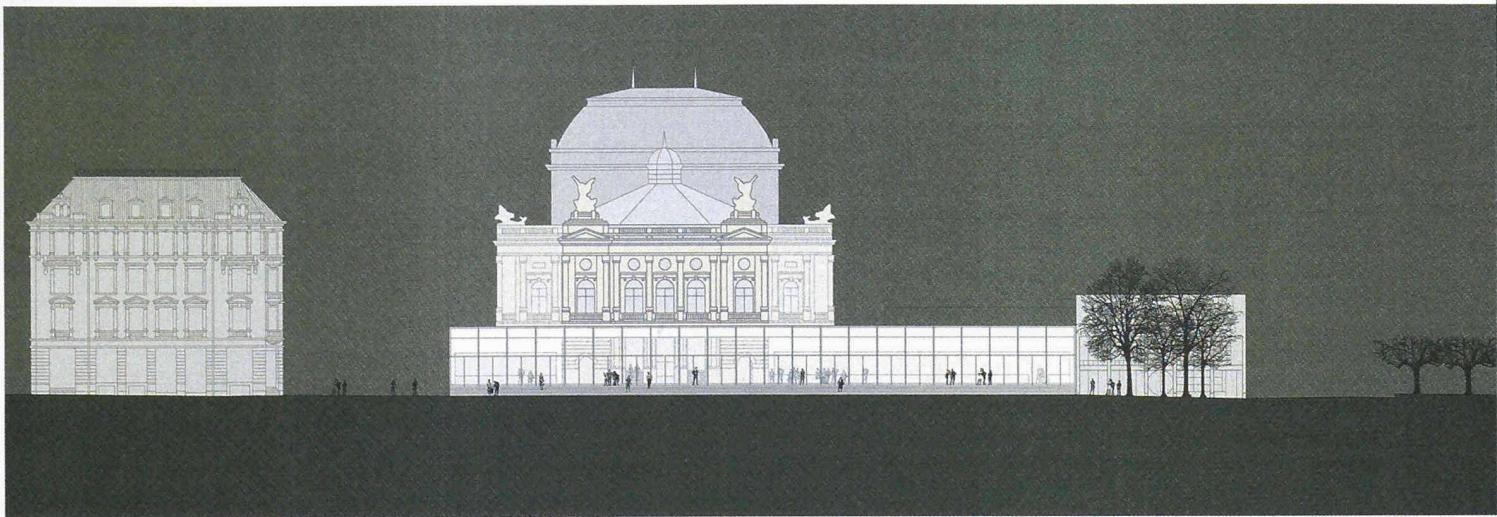
1. Rang:
Gundula Zach und Michel Zünd, Zürich; Mitarbeit: Anita Flury, Michael Stütz, Pascal Emmenegger,

Marc Holle; Landschaftsarchitektur: Vetsch, Nipkow Partner, Zürich; Mitarbeit: Jürg Zollinger, Simone Hänggi; Bauingenieur: Heyer Kaufmann Partner; Bildhauer/Architekt: Jürg Altherr

2. Rang:
Calatrava Valls, Zürich; Landschaftsarchitektur: Dan Kiley, Charlotte (USA); Bauingenieur: Ernst Basler und Partner

3. Rang:
Christoph Haerle und Sabina Hubacher, Zürich; Landschaftsarchitektur: Guido Hager, Zürich; Mitarbeit: Robert Zürcher, Roger Jans, Arley Kim; Bauingenieur: Klaus Schneider; Lichtplanung: Vogt und Partner

4. Rang: Angélil, Graham, Pfenniger, Zürich; Landschaftsarchitektur: Kuhn und Trunninger, Zürich; Verkehrsplanung und Tragkonstruktion: Rapp Ingenieure und Planer; Mitarbeit: Manuel



Scholl, Marc Angélil, Sarah Graham, Reto Pfenniger, Blanca Blarer, Stephan Kuhn, Richard Trunner, Bettina Klinge, Philipp Röösli, Denise Ulrich, Stephan Eggimann, Franca de Jorge, Martin Ruesch, Jörg Affentranger

Sachpreisgericht: Christoph Acke-
ret, Präs. Vereinigung Bellevue Stad-
hofen; Dorethee Firz, Regie-
rungsrätin, Baudirektion des Kt.
Zürich; Otto Grosskopf, kaufm.
Direktor Opernhaus Zürich AG;
Elmar Ledergerber, Stadtrat, Vor-
steher HBD der Stadt Zürich;
Kathrin Martelli, Stadträtin, Vor-
steherin TED der Stadt Zürich;

Urs Spinnler, Stadtingenieur, Tief-
bauamt der Stadt Zürich
Fachpreisgericht: Sibylle Aubort
Raderschall, Landschaftsarchitek-
tin, Meilen; Paul Bauer, Garten-
bauamt Zürich; Stefan Bitterli,
Kantonsbaumeister Zürich; Franz
Eberhard, Dir. Amt für Städtebau

Zürich; Christoph Girot, Archi-
tekt/Landschaftsarchitekt, Ver-
sailles; Gabriele Kiefer, Land-
schaftsarchitektin, Berlin; Adolf
Krischanitz, Architekt, Wien

Metallarbeiter- schule Winterthur

Die Stadt Winterthur veranstalte einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für den Neubau der Metallarbeiterorschule Win-
terthur. Von insgesamt 29 Bewer-
bungen wurden 12 als geeignet
eingestuft. Davon wurden 10
Büros durch das Los bestimmt.

Das Preisgericht beantragt dem
Stadtrat einstimmig, das Projekt
im ersten Rang weiterbearbeiten
zu lassen.

1. Rang/1. Preis (Fr. 20 000.-):
Piotrowski und Bovet, Win-

terthur; Mitarbeit: Melanie Zum-
brunn, Andreas Fritschi, Stefan
van Velsen

2. Rang/2. Preis (Fr. 15 000.-):
U. Hürner und Partner, Zürich;
Mitarbeit: Piotr Milert, Urs Hür-
ner

3. Rang/3. Preis (Fr. 14 000.-):
OMG und Partner, Winterthur

4. Rang/4. Preis (Fr. 6000.-):
Binotto und Gähler, St. Gallen

5. Rang/5. Preis (Fr. 5000.-):
M. Steiger, Baden; Mitarbeit:
Marion Steiger

Preisgericht: H. Vogt (Vorsitz),
Vorsteher Dept. Bau der Stadt
Winterthur; A. Favre, Vorsteherin
Dept. Schule und Sport der Stadt
Winterthur; A. Ulrich, Bereichs-
leiter Hochbau; F. Keller, Leiter
Abt. Hochbau; S. Hubacher,
Architektin, Zürich; U. Laederach,
Architekt, Bern; P. van der Meer,
Architekt, Zürich; M. Deuring,
Ingenieur, Winterthur